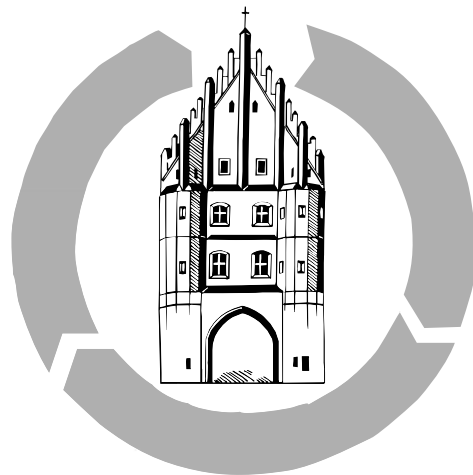


AKTIVE VOHBURGER



- Politik, Kultur, Gesellschaft, Heimat -

... wünschen Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Vohburg und ihrer Ortsteile, frohe, gesegnete Weihnachten sowie ein gesundes und friedvolles Jahr 2006. Gleichzeitig danken wir für Ihre Anregungen und Hinweise zur Stadtratsarbeit!



Gut Ding braucht Weile! Wer wird neuer Ratsherr?

Natürlich freut sich unser Bürgermeister auf sein neues Domizil. Und wir gönnen ihm durchaus seine Freude. Auch haben wir Verständnis für seinen Stolz, als einzige Gemeinde Bayerns das Rathaus in einer profanisierten Kirche untergebracht zu wissen. Gleichwohl sind wir nach wie vor davon überzeugt, dass der Standort als solcher falsch gewählt ist. Bis heute wurde im Stadtrat keine Entscheidung über die künftige Nutzung des Pflegschlosses gefällt. Zudem harren das ehemalige Anwesen der Konditorei Demmel und die alte Sparkasse — beide befinden sich im Besitz der Stadt — einer sinnvollen Verwendung. Wir wollen nicht nachkarten, aber leider rächt sich auf fatale Weise das von uns immer wieder ange- mahnte fehlende Gesamtkonzept bezüglich einer

funktionalen Altstadtentwicklung. Zahlreiche leer stehende Gebäude mitsamt den Toren belasten den städtischen Haushalt in Zeiten ohnehin knapper Kassen. So müssen beispielsweise schon jetzt wieder die Fenster des Pflegschlosses neu gestrichen werden, bevor mit der Innensanierung überhaupt begonnen wurde. Freilich wird das neue Rathaus ein Blickfang im Ortszentrum werden. Doch das allein trägt noch nicht zur Belebung der Innenstadt bei. Immer mehr Geschäfte geben auf. Die Neuansiedlung von Einkaufsmärkten im Gewerbegebiet beschleunigt diese negative Entwicklung zusätzlich. Es ist an der Zeit, endlich ein vernünftiges Konzept zur Stadtentwicklung zu erarbeiten. Oder überträgt der Bürgermeister auch diese Aufgabe bequemer Weise dem neuen Ratsherrn — wie mag der wohl heißen?

Inhalt:

- Gedanken zum Rathaus
- Stadtrats-Beschlüsse und ihre Umsetzung
- Fam. Stachelbär zu Gast bei Aktiven Vohburgern

Wir warten auf's...

... Umsetzen der im Stadtrat teilweise längst gefällten Beschlüsse zu den unterschiedlichsten Themenbereichen der Vohburger Kommunalpolitik. Nachfolgend nennen wir einige Politikfelder, die im Stadtrat immer wieder mal diskutiert wurden, worüber teilweise sogar Beschlüsse gefasst wurden, die jedoch bis heute nicht zur Umsetzung kamen.

- **Verlegung des Wertstoffhofes**

Obwohl die beengte Verkehrssituation für alle Bürger eine Zumutung darstellt, obwohl ein Beschluss mit 18:3 im Stadtrat für die Verlegung ins Gewerbegebiet vorliegt und obwohl der Landkreis 250.000 € für den Bau eines modernen Wertstoffhofes exakt auf dem vom Stadtrat gewählten Gelände seit einem Jahr bereit hält, kam es bis heute nicht zur Umsetzung. Der Beschluss wurde im Gegenteil sogar revidiert, weil ein privater Investor, der die Stadt jetzt erneut mit seiner Verzögerungstaktik hinhält, auf dem besagten Areal angeblich einen weiteren Supermarkt errichten will. Eine Mehrheit im Stadtrat nimmt dies in Kauf, wohl wissend, dass dadurch die Geschäfte in der Innenstadt noch stärker in ihrer Existenz gefährdet sind.

- **Einheimischenmodell**

Ebenso nimmt eine Mehrheit in Kauf — das wurde sehr wohl beschlossen, und ist für die Periode Fahn auch nicht mehr rückgängig zu machen — dass immer mehr junge Familien aus Vohburg in Nachbargemeinden wegziehen, weil wir als eine der wenigen Städte in der Region nicht bereit sind, den Einheimischen ein **moderat** verbilligtes Bauland anzubieten.

- **Jugendtreff**

Obwohl der Beschluss vor über einem Jahr gefällt wurde, dem Jugendtreff ein neues Zuhause in Containern neben dem Sportgelände zu geben, ist bis heute nichts passiert. Unsere Meinung dazu haben wir klar bekundet. Ohne eine professionelle Betreuung ist das Projekt von vorneherein zum Scheitern verurteilt.

Hier zu sparen, heißt falsche Weichenstellungen zu setzen. Seit Jahren erleben die Jugendlichen diesbezüglich leere Versprechungen.

- **Pflegschloss-Sanierung**

Der Beschluss zur Innensanierung und Erarbeitung eines Nutzungskonzepts wurde längst gefasst. Bis

heute wartet er auf seine Umsetzung.

- **TV Vohburg**

Trotz regelmäßiger Nachfragen durch die Fraktion der Aktiven Vohburger ist die Situation bezüglich ehemaligem Sportgelände und Neubau eines Vereinsheims, wofür seit zwei Jahren ein Antrag eingereicht wurde, bis heute ungeklärt.

- **Stadtentwicklung**

Im März diesen Jahres bildete sich ein Arbeits-



kreis, um ein Konzept für die weitere Entwicklung unserer Innenstadt zu erarbeiten. Das Gremium tagte seither zweimal. Ein professionelles Angebot einer Planungsgemeinschaft wurde im Stadtrat abgelehnt. Jetzt passiert halt wieder mal eine Zeitlang gar nichts.

- **Vereins- bzw. Bürgeranträge**

Immer wieder beklagen sich Bürger und Vereinsvorstände bei uns, dass ihre an den Stadtrat gerichteten Anfragen bzw. Anträge nicht beantwortet werden. Tatsächlich erfahren wir Stadträte sehr häufig gar nichts von diesen Anträgen, weil sie in der Schublade des Bürgermeisters verschwinden. Das ist eine Missachtung des gewählten Gremiums. Beispiele dafür gibt es en masse.

- **Fazit**

Die Liste ließe sich noch beliebig fortsetzen. Der Fairness halber soll aber hier auch darauf hingewiesen werden, dass die Hochwasserfreilegung, der Rathausbau und die Errichtung des Seniorenheims zumindest auf den Weg gebracht wurden. Auch die Erweiterung des Friedhofs und die Sanierung des Donautores scheinen ernsthaft in Angriff genommen zu werden. Dennoch: Es gibt noch viel zu tun. Wir warten auf's...!

Herausgeber:

AKTIVE VOHBURGER e. V.,
Antoniussiedlung 7,
85088 Vohburg

Redaktion:
Roswitha Eisenhofer,
Werner Ludsteck,
Anton Pernreiter,
Klaus Romberg,
Sepp Steinberger

Familie Stachelbär zu Gast bei den Aktiven Vohburgern



Das Duo Bergmeister / Eberle gastiert am Samstag, 21.01.06 um 20.00 Uhr im Pfarrheim von Vohburg mit seinem aktuellen Programm „Baden gehen“.

Das zweite Duo-Programm der beiden Stachelbären — die schon bei TV-Auftritten u.a. in „Ottis Schlachthof“, beim „Satirefest“ und beim „Scheibenwischer“ glänzten und im Landkreis alle Säle füllen — ist ein spritziges Polit-Kabarett-Vergnügen mit abgedrehten Wortspielereien, rasanten Dialogen und pffiffigen Analysen.

Vorverkauf: Getränke Hörl oder Haushaltswaren Band
Einlass: 19.00 Uhr
Eintritt: 11 Euro